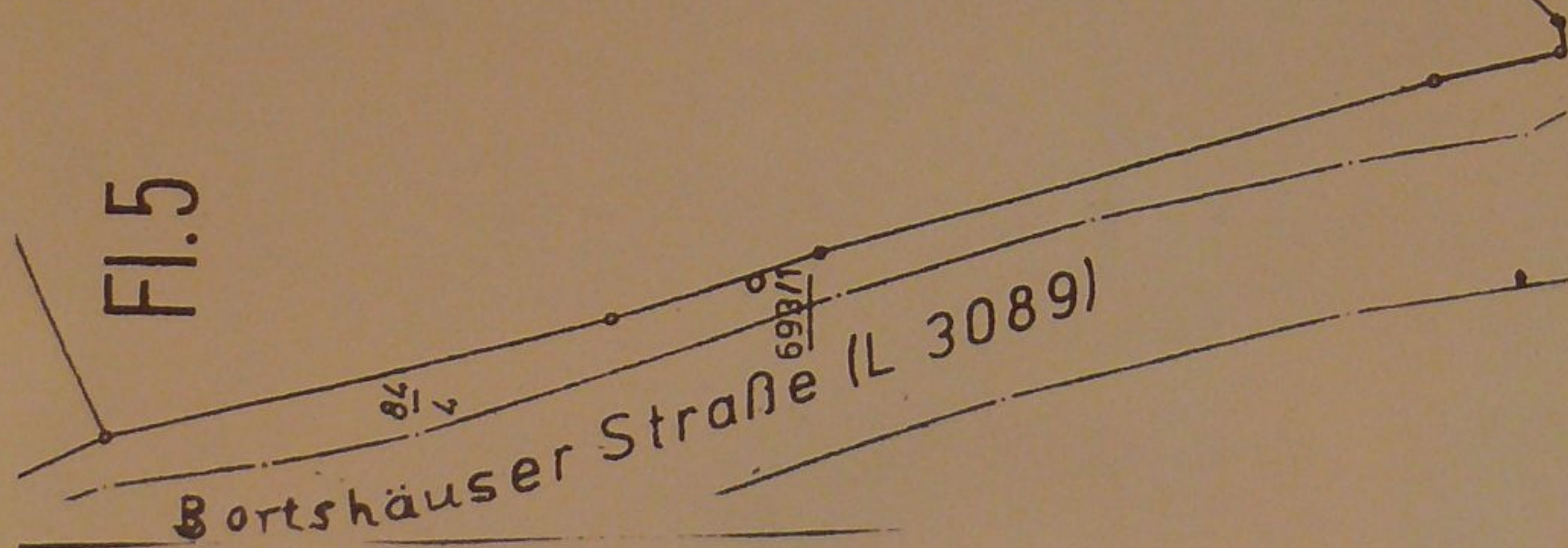
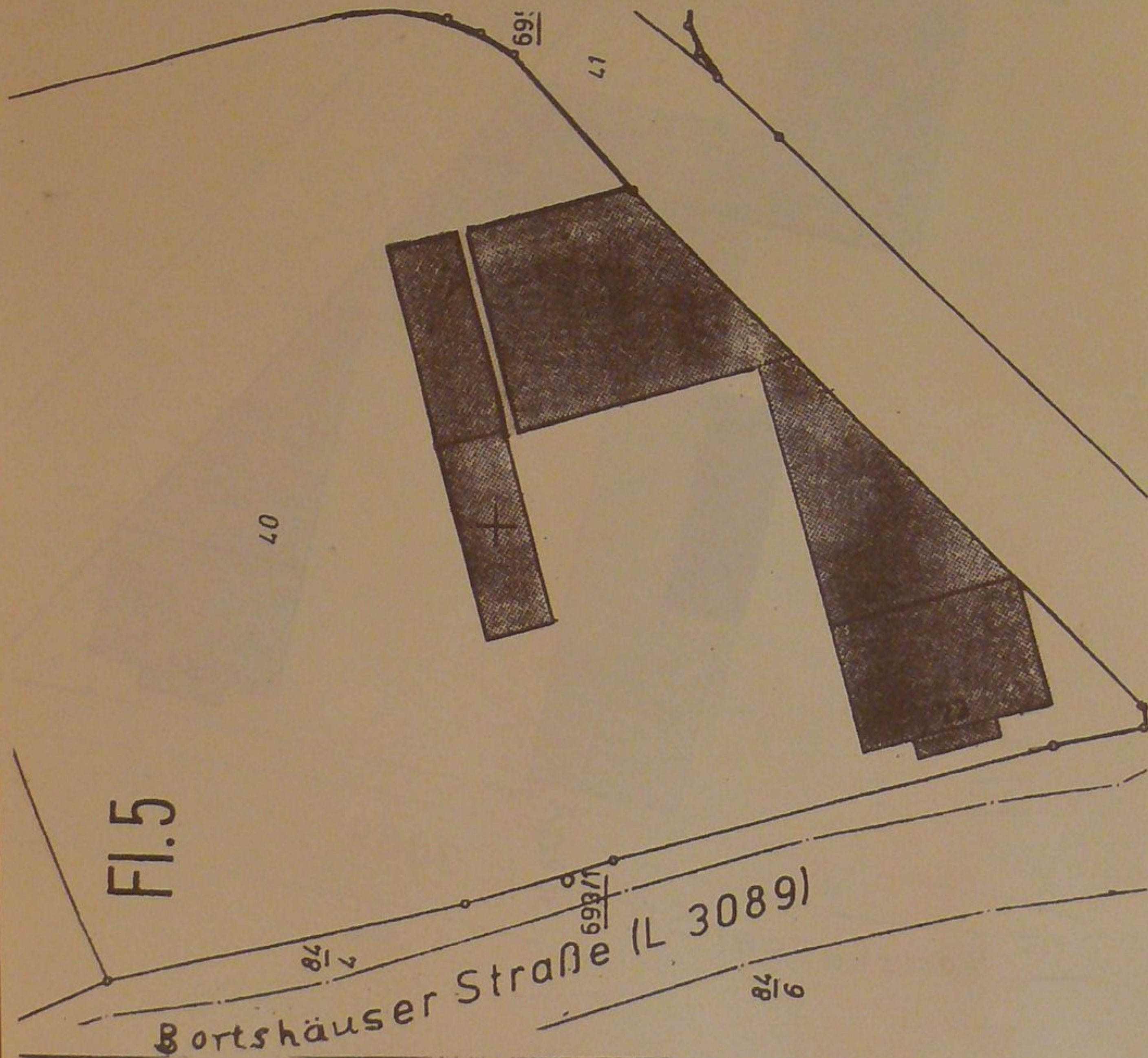


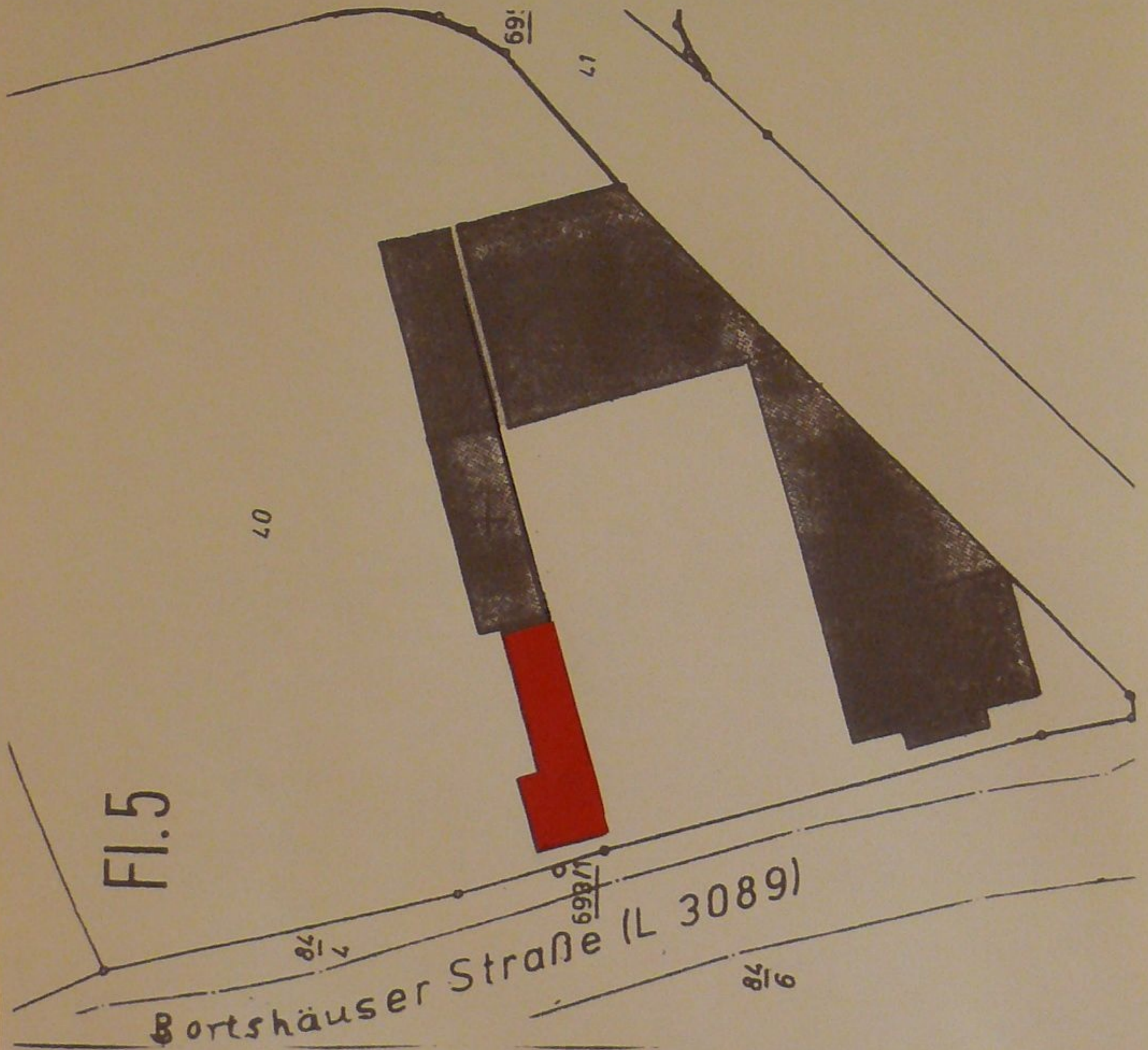
1. Bauabschnitt
vom Hof u. Gasthaus Weidemüller
18 ??



Gebäudebestand vor 1893

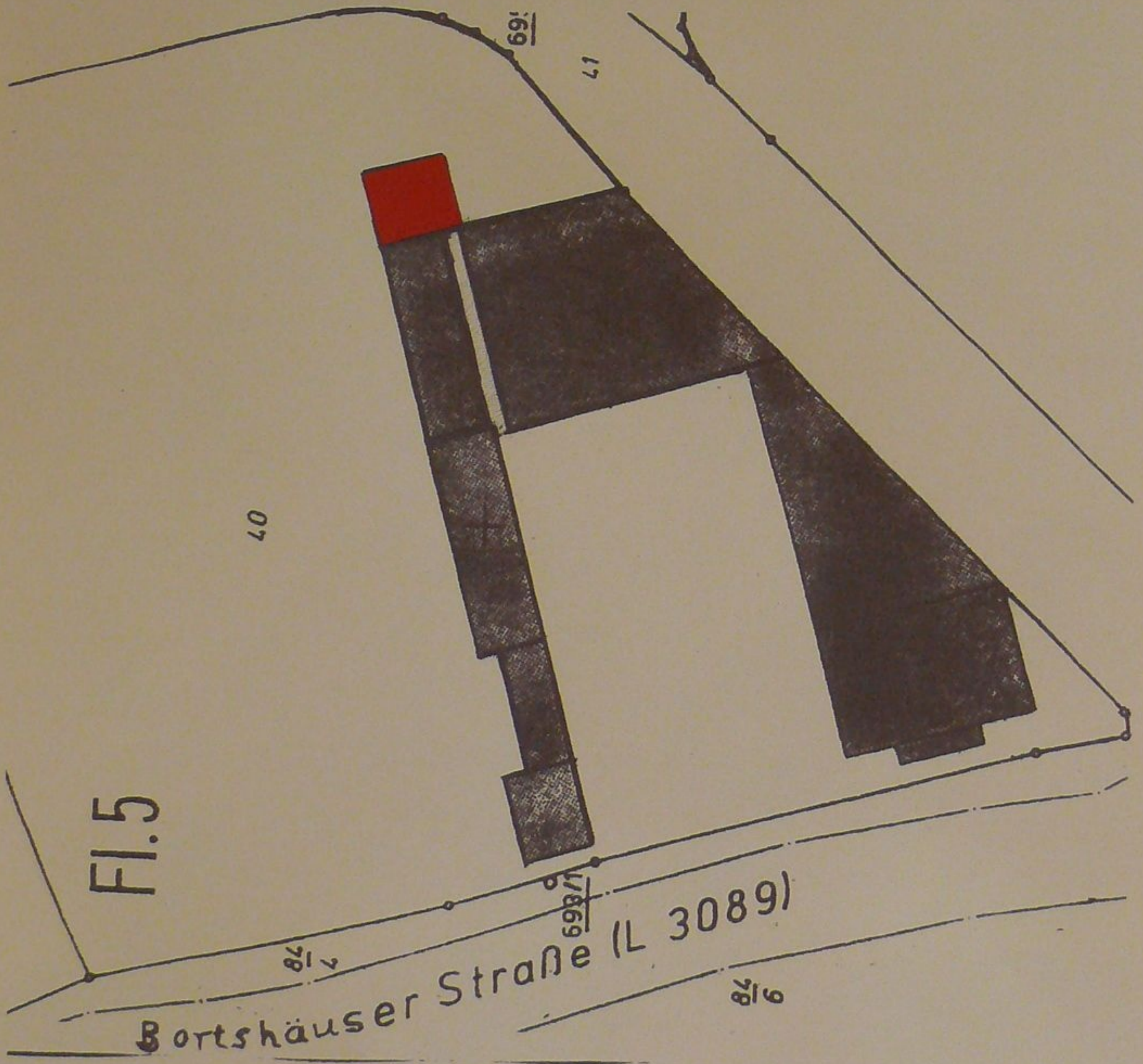


Neubau „Kuhstall mit Wagenremise,
Siedehaus, Kegelbahn“ 1893



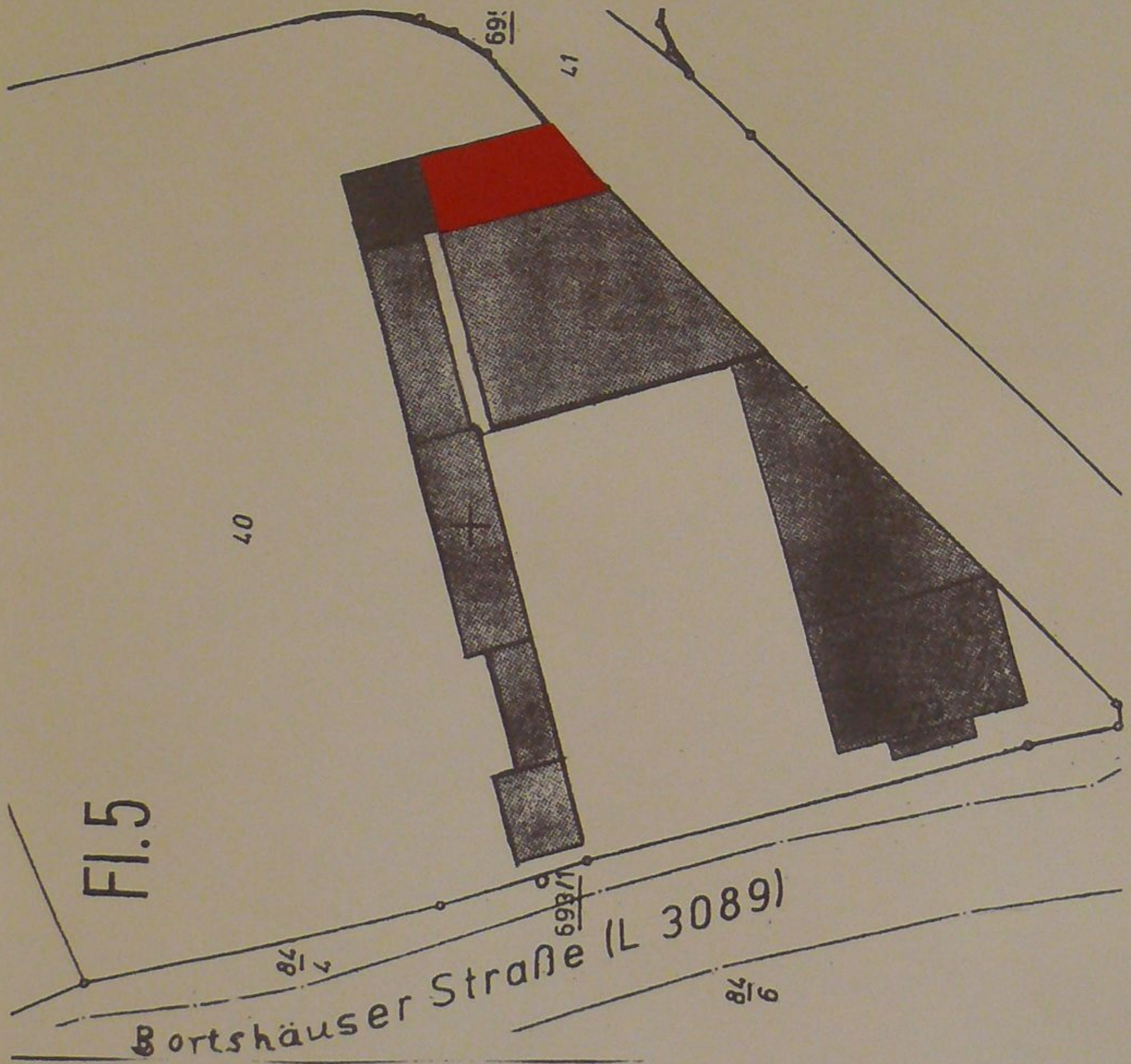
Neubau „Eishaus“

vor 1906

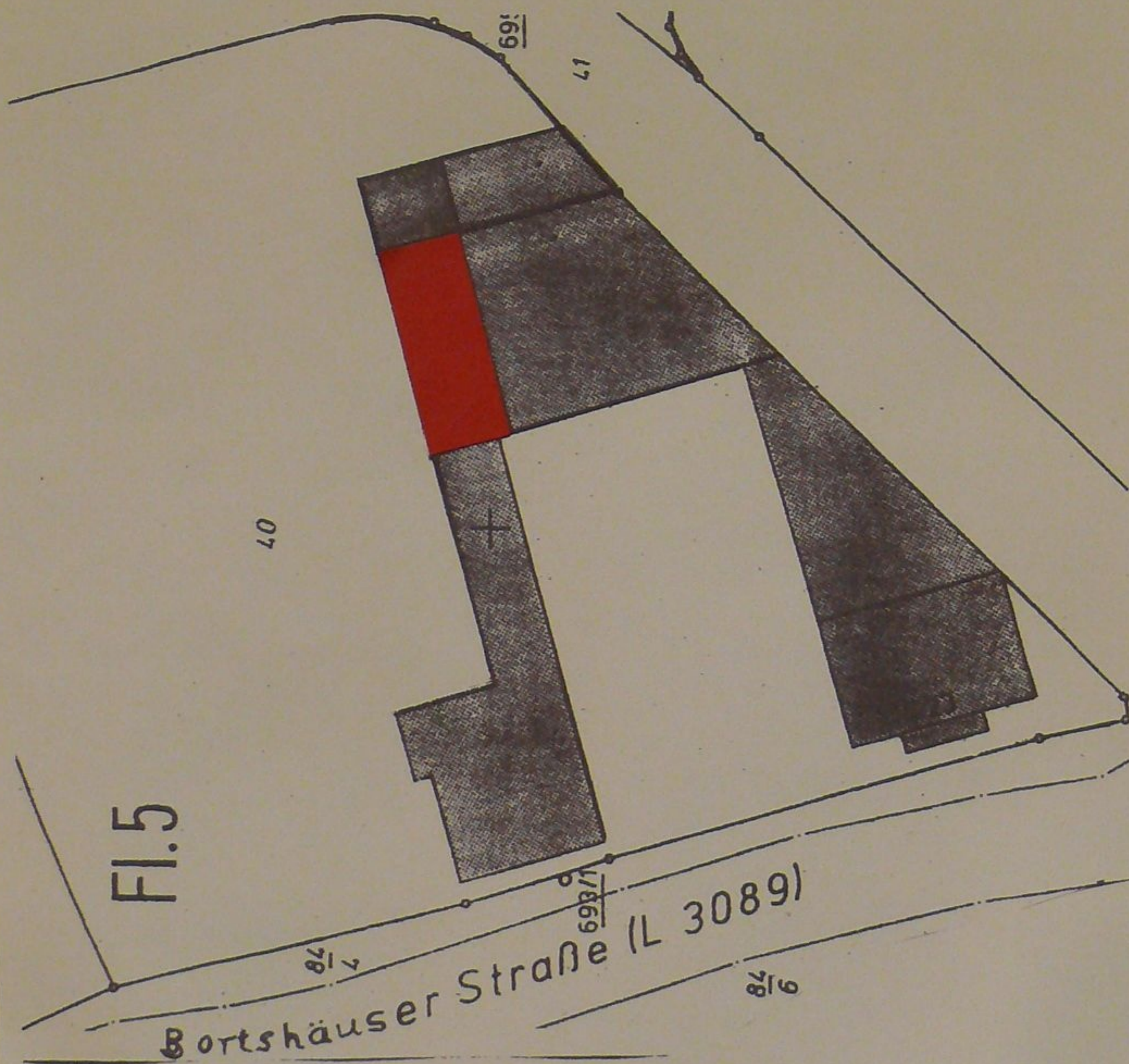


Anbau „Remise“

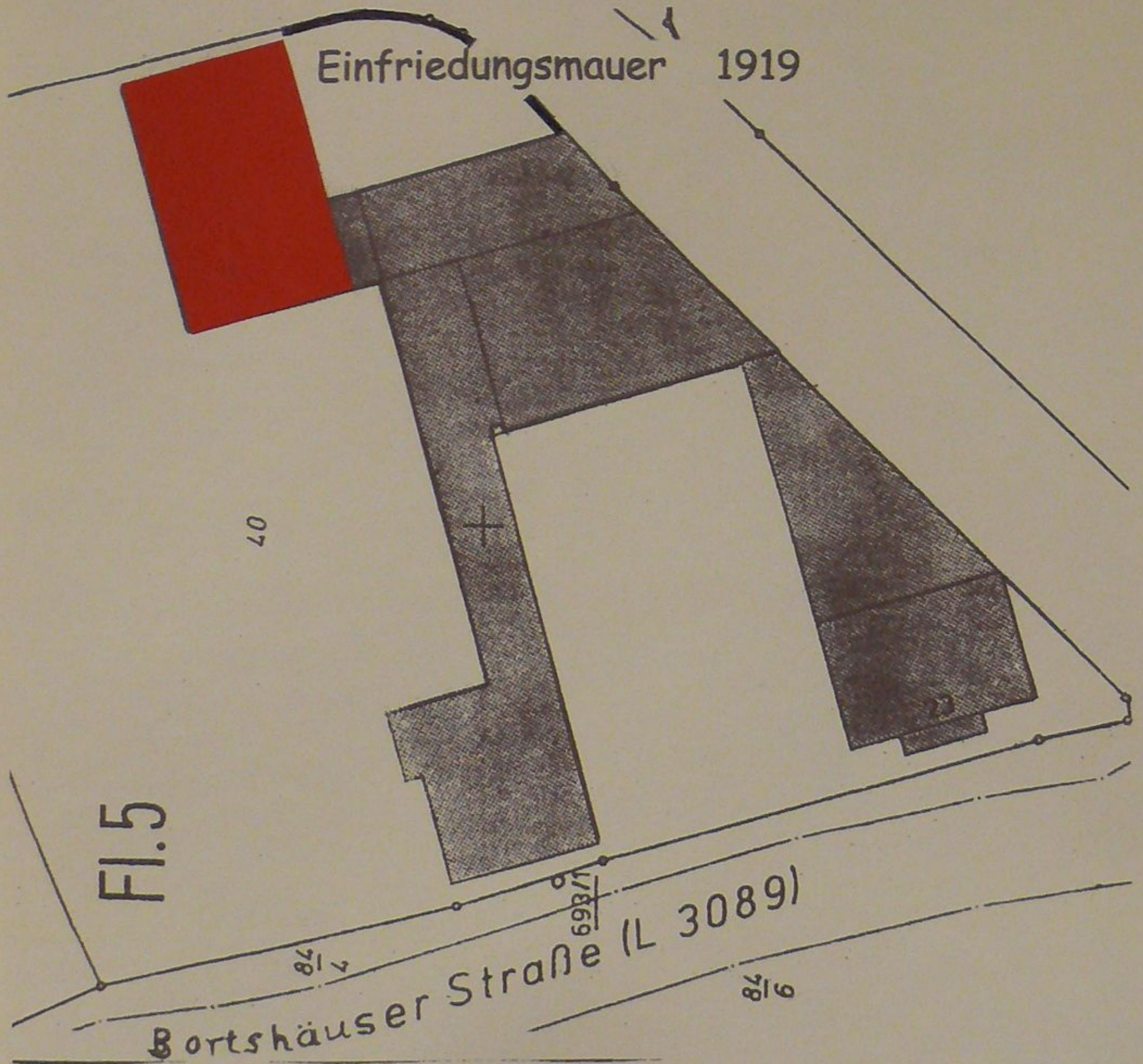
vor 1911



Stallumbau zum „Ausspann-Stall“ 1911

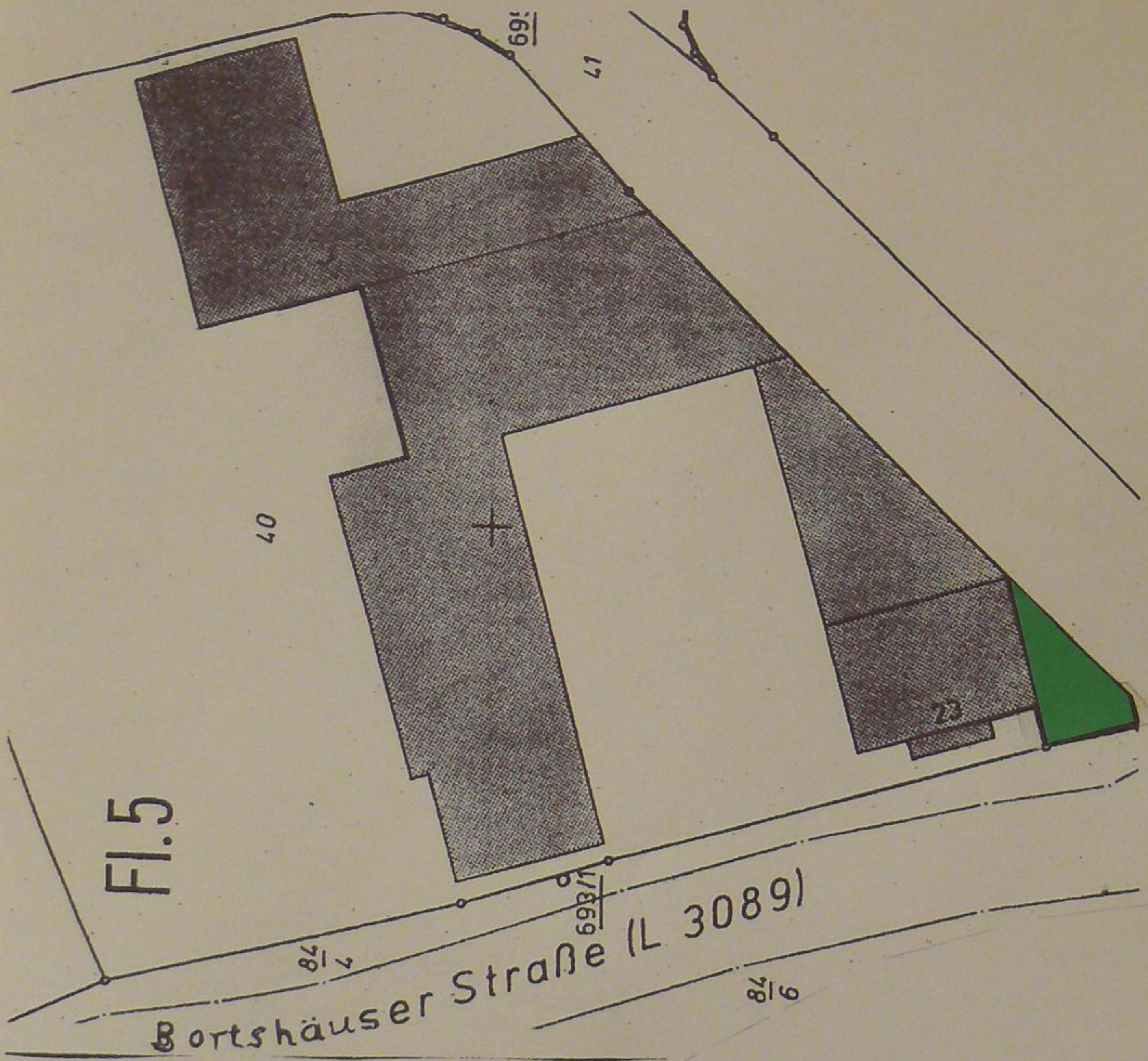


Neubau „2.Scheune“
zwischen 1911 u. 1918/1919

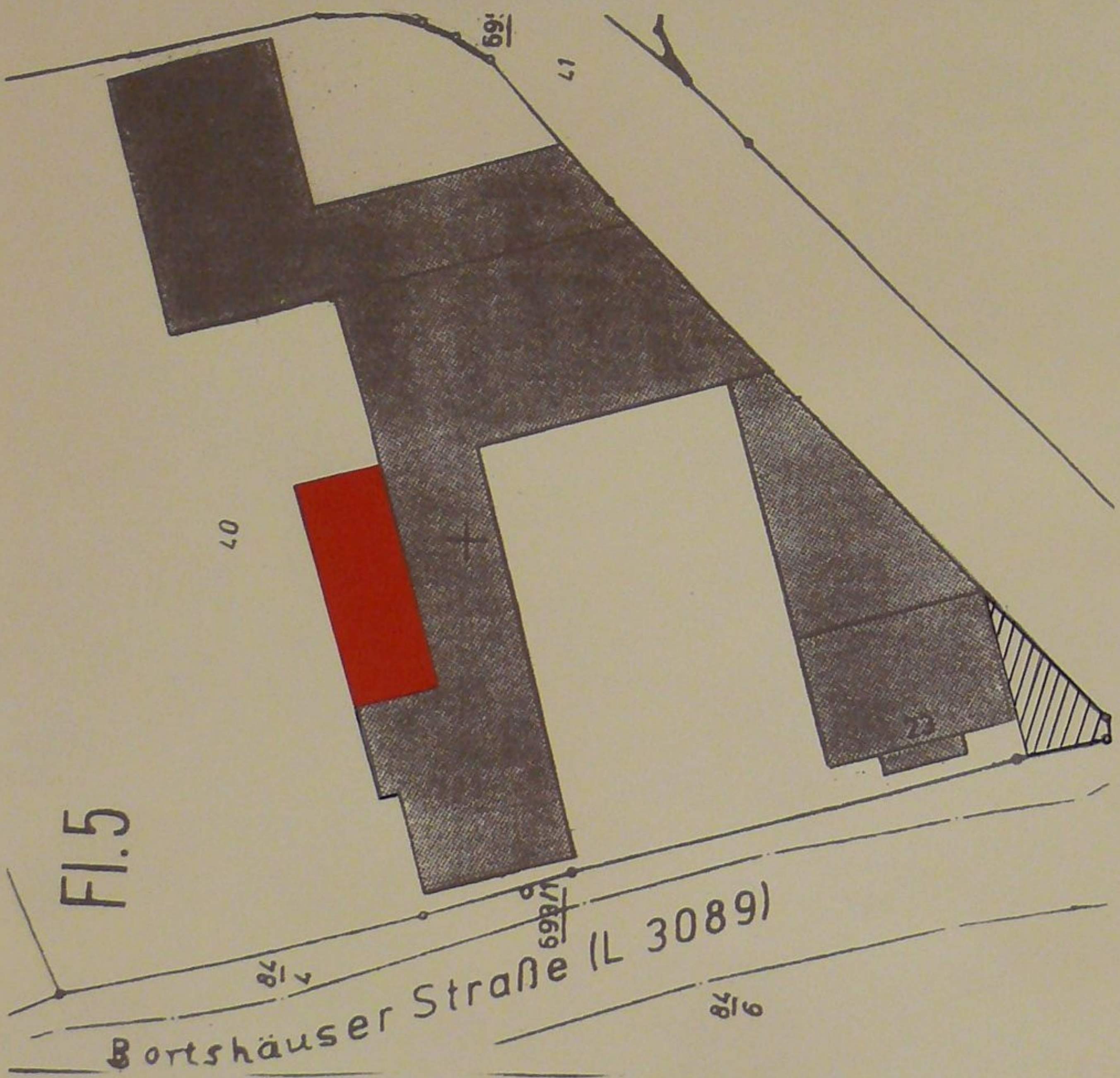


Anbau „Einfriedung mit Laube“

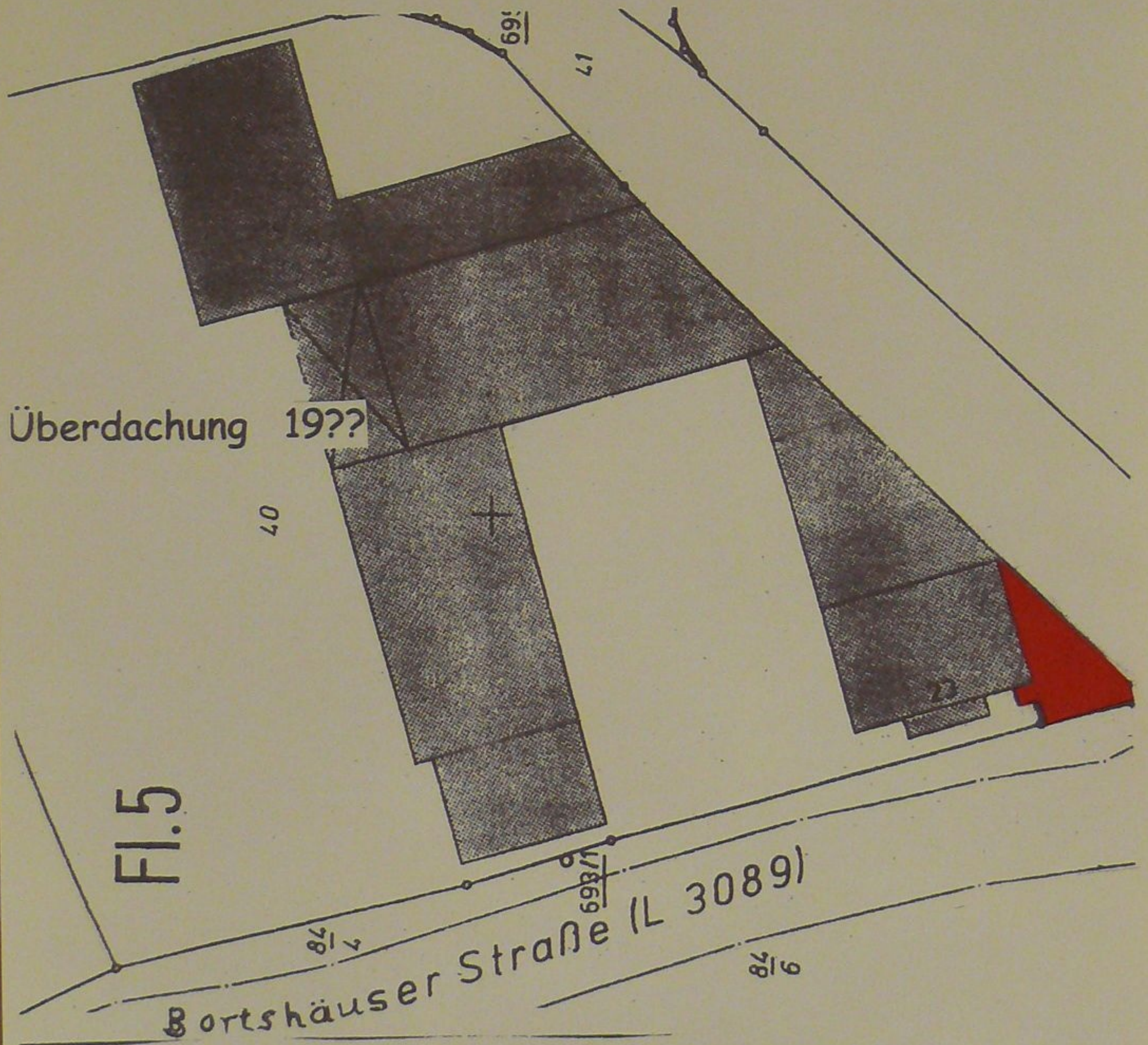
1922



„Stallerweiterung für Großvieh“ 1924/1925

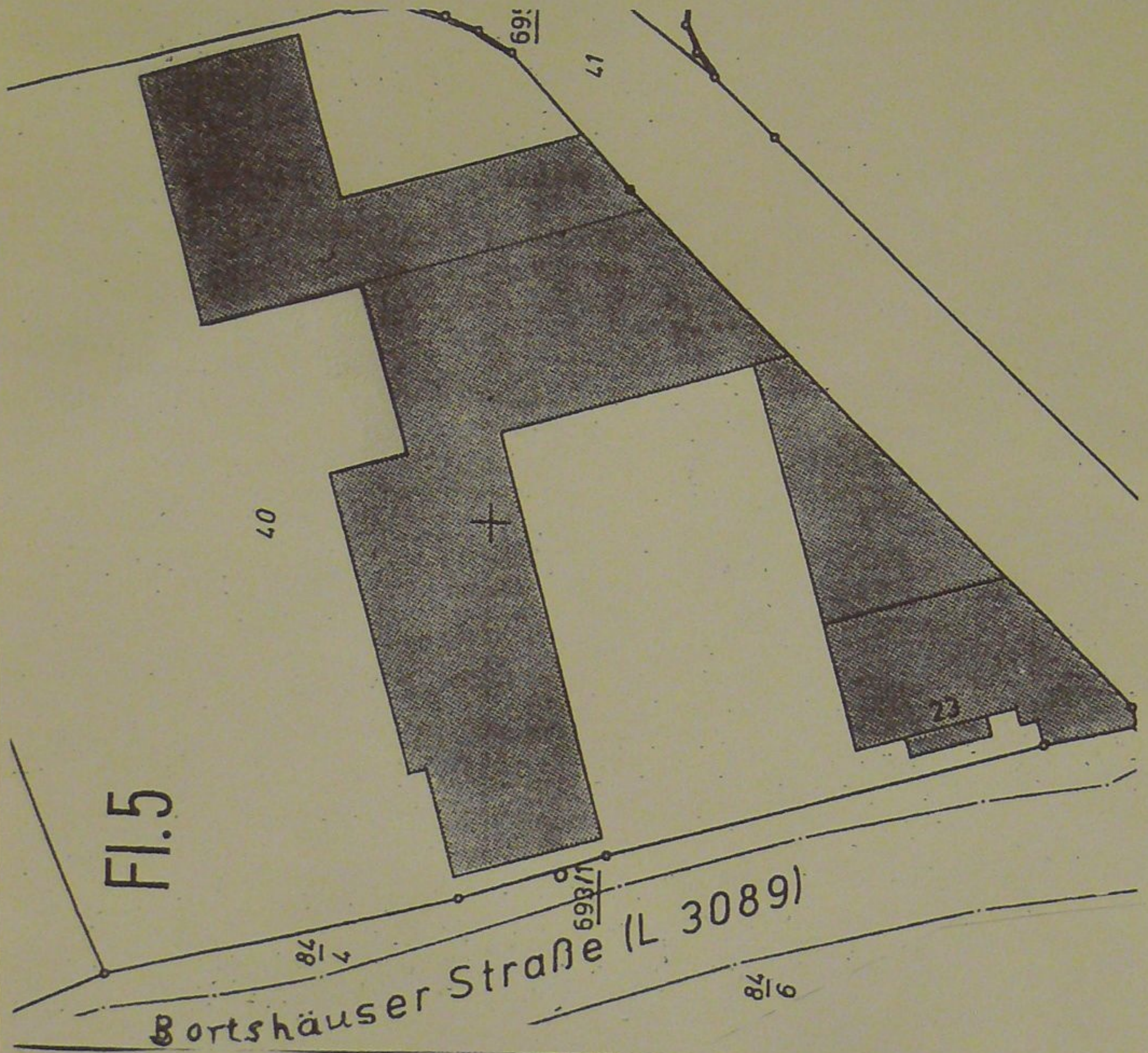


Anbau „Eckhaus mit Turm“ 1928

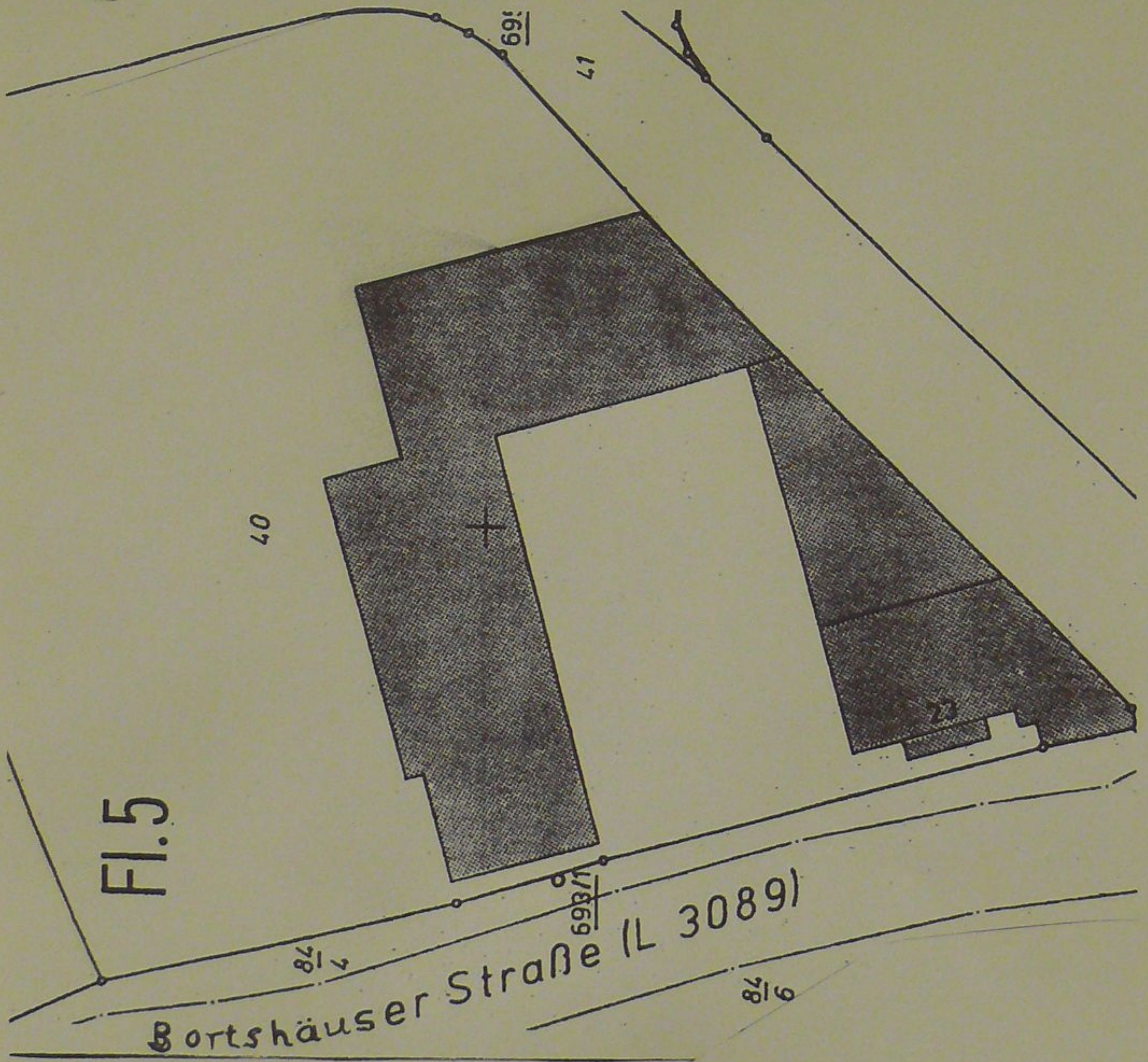


Gebäudebestand

1988

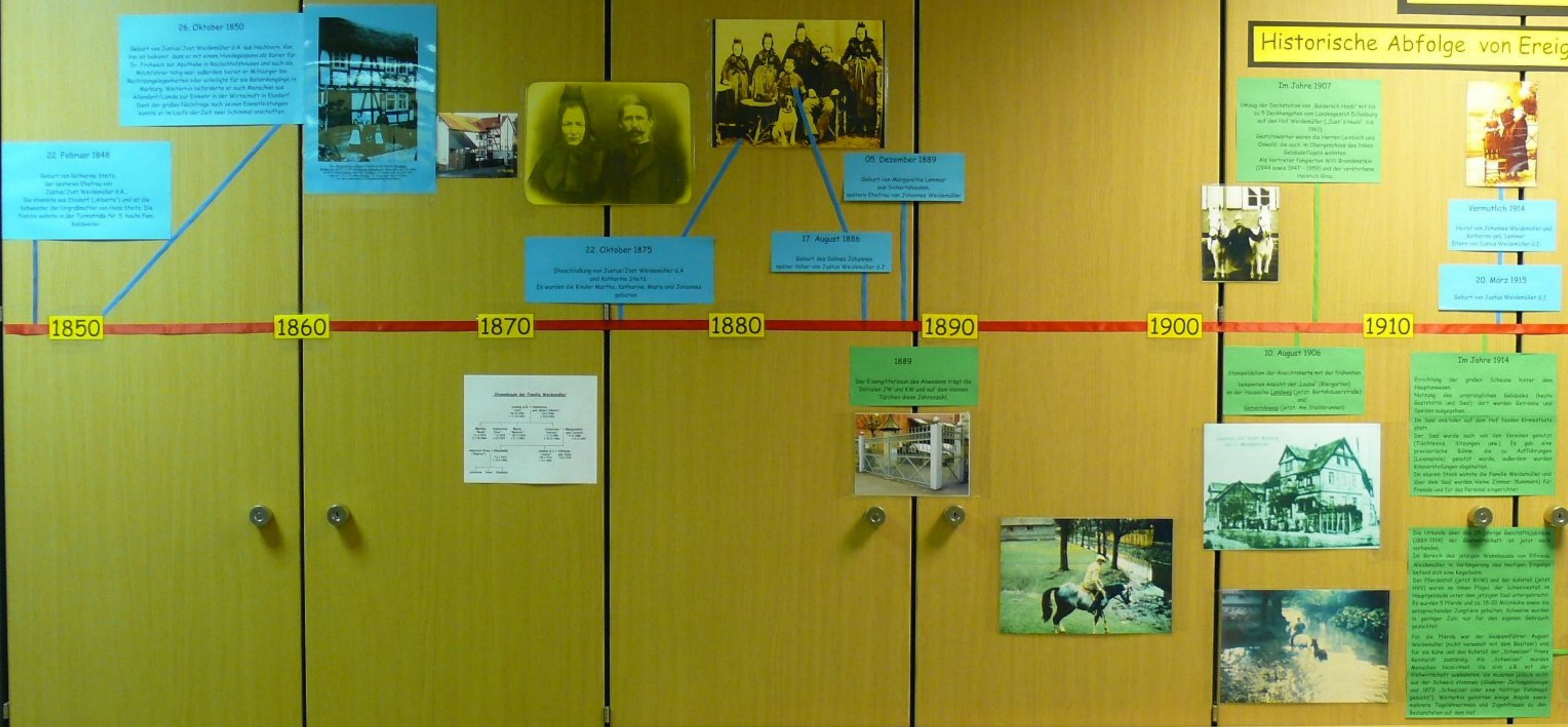


Gebäudebestand November 2008



Chronologie

Historische Abfolge von Ereignissen



Zusammenhang der Familie Weidemüller

Person	Geburtsdatum	Todesdatum	Partner	Partnergeburtsdatum	Partnersterbedatum	Kinder
Julius d.A. Weidemüller	26.10.1850	1913	Katharina Steff	22.02.1848	1913	Martha, Katharina, Marie, Johannes
Johannes Weidemüller	17.08.1885	1913	Margaretha Lennarz	05.12.1889	1913	Julius d.T.



Chronologie des Anwesens Weidemüller

Historische Abfolge von Ereignissen zur Familien- und Baugeschichte sowie der wirtschaftlichen Nutzung

1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960

Im Jahre 1907
 Umzug der Deckstation von „Balderech Heub“ mit bis zu 5 Deckenjahren vom Landesgericht Dillenburg auf den Hof Weidemüller („Just“ + Heub“ bis 1961).
 Geschäftswörter waren die Herren Leibach und Oswald, die auch im Obergeschoss des linken Gebäudeflügels wohnten.
 Als Vorfechter fungierten Will Brandenstein (1944 sowie 1947 - 1959) und der verstorbene Heinrich Frau.



Vermutlich 1914
 Heirat von Johannes Weidemüller und Katharina geb. Lemmer, Eltern von Justus Weidemüller d.J.



14. Juni 1925
 Geburt von Elfriede Siska, spätere Ehefrau von Justus Weidemüller d.J. in Thälhausen, Krs. Senneberg, Reg. Bez. Alenstein/Ostpreußen

20. März 1915
 Geburt von Justus Weidemüller d.J.



02. Dezember 1945
 Hochzeit von Justus Weidemüller und Elfriede geb. Siska



10. August 1906
 Stempelkarton der Ansichtswarte mit der frühesten bekannten Ansicht der „Lada“ (Biergarten) an der Hausische Lada (jetzt: Bertschhäuserstraße) und Sennelager (jetzt: Am Steinbrunn)



Im Jahre 1914
 Errichtung der großen Scheune hinter dem Hauptanwesen.
 Nutzung des ursprünglichen Gebäudes (keine Gattentriebe und Saal) dem wurden Getränke und Speisen ausprobiert.
 Im Saal und über auf dem Hof fanden Kirmesfeste statt.
 Der Saal wurde auch von Vereinen genutzt (Tischtennis, Sitzungen usw.). Es gab eine gewerbliche Bühne, die zu Aufführungen (Liederstücke) genutzt wurde, außerdem wurden Kinovorstellungen abgehalten.
 Im oberen Stock wohnte die Familie Weidemüller und über dem Saal wurden kleine Zimmer (Korridor) für Fremde und für das Personal eingerichtet.

1929-1931
 war auf den Anwesen eine Metzgerei mit dem Pächter Herrn Carl untergebracht



1931-1937
 wurde das Geschäft von Herrn Will Braun aus Stouffenburg/Hessen 777 weitergeführt, bis dieser als Soldat eingezogen wurde.



1939
 gekaufte Herr Heinrich Bender die Metzgerei. Untertan von der Zeit als Soldat begann Herr Bender wieder am 1.7.1948 und führte sie bis zum 20.6.1950 weiter.
 Herr Bender hatte selbst neu gekauft und seinen Laden verlegt (jetzt Metzgerei Kathol). Allerdings wurden Teile der Metzgerei (Wurstküche, Räuchererei u.s.) noch bis 1959 genutzt.
 Das Schlachthaus, die Wurstküche und die Räuchererei waren im Nebengebäude, der Laden und der Käsraum im Kellergeschoss des Bestattungs/Wohnhaus (Eingang seitlich von der Außentreppe) untergebracht.



20. Juni 1950
 Nach dem Auszug der Metzgerei Bender ist das Lebensmittel- als Eiertagesgeschäft genutzt worden.

Im Jahre 1954
 gibt es nachtraglich zur Fußball-WM 1954 in Bern die erste Fernsehgerät in Elsdorf.
 Auch eine Motokäse und ein Tischfußball wurden aufgestellt.



Herbst 1961
 Ende der Deckstation Elsdorf, da keine weitere Stützen zum Decken gebracht wurden, weil die Pferde zunehmend durch Traktoren ersetzt wurden (Rückgang der Zuhlen von 250 Stück im Jahre 1900 auf 30 im Jahre 1961).



Die Urkunde über die 25-jährige Geschäftstätigkeit (1889-1914) der Gastwirtschaft ist jetzt nicht vorhanden.
 Im Bereich des jetzigen Wohnhauses von Elfriede Weidemüller in Verlängerung des heutigen Eingangs befand sich eine Kegelbahn.
 Der Pferdestall (jetzt SHH) und der Kuhstall (jetzt HHV) waren in linken Flügel der Scheune im Hauptgebäude unter dem jetzigen Saal untergebracht. Es wurden 5 Pferde und ca. 15-20 Milchkühe sowie die entsprechenden Jungtiere gehalten. Schweine wurden in geringer Zahl nur für den eigenen Gebrauch gehalten.
 Für die Pferde war der Gespannführer August Weidemüller (nicht verwandt mit dem Besitzer) und für die Kühe und den Kuhstall der „Schweizer“ Franz Reinhardt zuständig. Als „Schweizer“ werden Menschen bezeichnet, die sich z.B. mit der Viehwirtschaft auskennen, sie mochten jedoch nicht aus der Schweiz stammen (äolischer Zungenwange aus 1872: „Schweizer oder eine harte Viehwirtschaft besucht“). Weiterhin gehörten einige Mädele sowie mehrere Tagelöhnerinnen und Zugsfrauen zu den Bediensteten auf dem Hof.



Wesens Weidemüller

Baugeschichte sowie der wirtschaftlichen Nutzung



02. Dezember 1945
Gründung von Justus Weidemüller und Erhard geb. Fink

1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010

1931-1937
Wurde das Betriebskaffeehaus von Herrn Willi Bruns und Frau Hildegard Bruns (geb. Weidemüller) gegründet. Das Kaffeehaus als Solitär angelegt wurde.

1939
Nachdem Herr Hermann Bender die Metzgerei übernommen hat, wird der Zustell- und Fleischwaren-Betrieb am 1.1.1948 und Fink am 1.1.1950 unter dem Namen Bender Fleischwaren gegründet.
Ludwig verlegt seinen Wohnsitz nach Althausen, wo er die Metzgerei weiter betreibt. Der Laden wird am 1.1.1950 an Hildegard Weidemüller übergeben. Nach dem Tod von Hildegard Weidemüller wird die Metzgerei an Justus Weidemüller übergeben.



20. Juni 1950
Nach dem Tod von Hermann Bender wird die Metzgerei an Justus Weidemüller übergeben.

Im Jahre 1954
gibt es nachtraglich zur Fällzeit 1954 in Form der ersten Fällzeit in Gießen. Nach einer Maßnahme wird im Frühjahr 1954 wieder aufgenommen.



Herbst 1961
Erst die Deckfläche des Hofes, die immer weniger Trümpfen zum Trümpfen geführt wurden, weil die Fläche durch den Trümpfen ersetzt wurden (Übergang der Zinsen von 250 Stück im Jahre 1960 auf 30 im Jahre 1961).



Jägerzeit beim „Justus“ 1975
Am Tisch sitzen Herr Georg Schellert, Herr Wilfried Will, Herr Bruns, Herr Justus Weidemüller, Herr Johannes Bodenbender, Herr Schmitt und Herr Justus Bender.

1973 - 1978
Der Rechtsanwalt Dr. Herrmann hat im Frühjahr 1973 regelmäßig Sprechstunden abgehalten.



Im Jahre 1983
Justus Weidemüller d.J. geht in den Ruhestand. Er wird von seiner Frau Erhard in der neuen Gebäudeflur.

30. Dezember 1987
Erichtung der Pastorei (Bauhof) im vorderen Teil des jetzigen Betriebs.



Im Jahre 1983
Verzinsung der Darlehens an Rudolf Meißner aus Wetzlar.



1982 - 1996
Bauarbeiten der Wirtschaft Dr. Langer und Tochter Frau Dr. Kern.

1. Januar 1992
Verkauf der Metzgerei an den jetzigen rechtlichen Eigentümer und den mit Fink verbundenen Teil des Hofes (Übergang) an Bernd Bode.

31. Mai 1999
Erwerb der Pastorei (Bauhof) durch die Fink. (Bauhof) wird die Pastorei durch die Fink. (Bauhof) übergeben.

30. Juni 1997
Antrag auf die Fällzeit.

1. Januar 1997
Erwerb von Peter Schick an seinen Sohn, J. Weidemüller, die jetzige Pastorei der Fink.



1. September 2002
Erwerb der Fällzeit (Bauhof) durch die Fink.



31. Juli 2007
Antrag von Peter Schick an seinen Sohn, J. Weidemüller, die jetzige Pastorei der Fink.

1. Juni 2001 - 31.06.2002
Nachtrag von Herrn. Fällzeit (Bauhof) durch die Fink.

1. Februar 2005
Erwerb der Fällzeit (Bauhof) durch die Fink.

1. Januar 2005 - 30. Juli 2006
Bauarbeiten des Hofes.

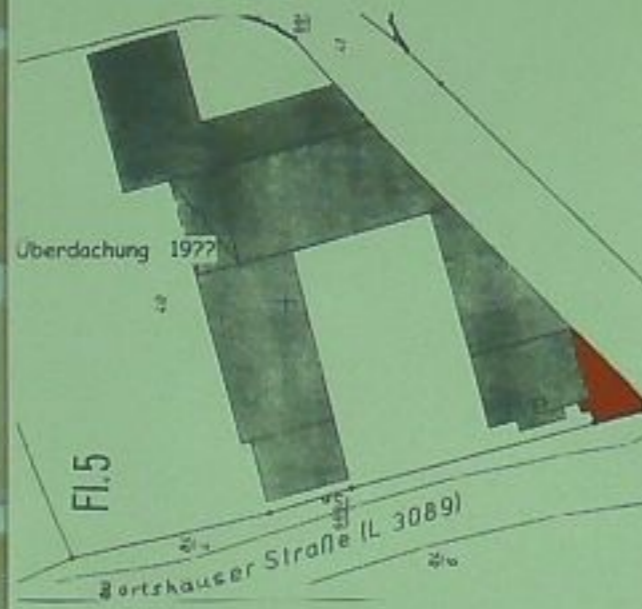
1. Oktober 2007
Antrag von Herrn. Fällzeit (Bauhof) durch die Fink.



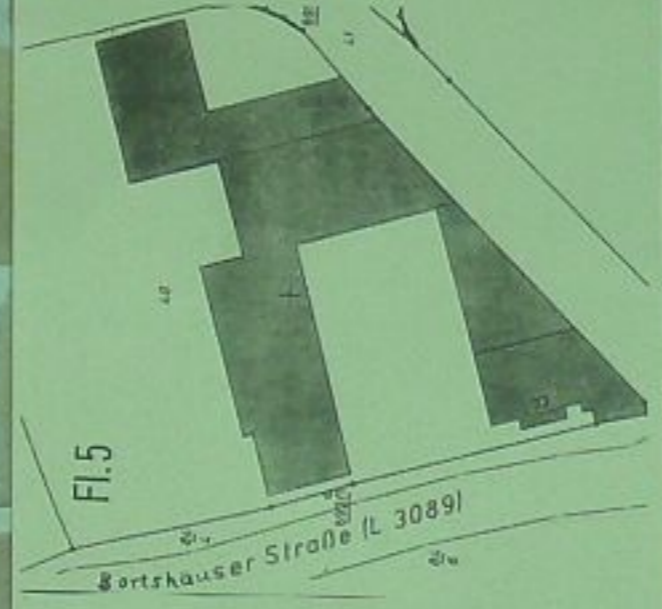
„Stallerweiterung für Großvieh“ 1924/1925



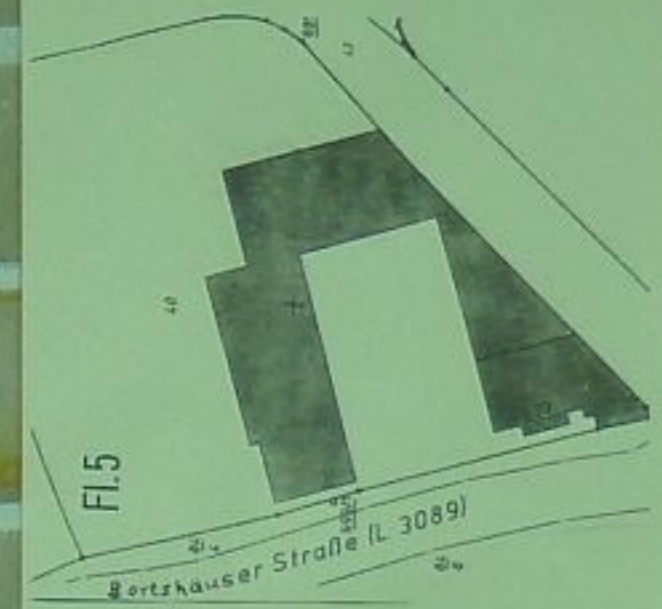
Anbau „Eckhaus mit Turm“ 1928



Gebäudebestand 1988



Gebäudebestand November 2008



Bitte keine Gläser au



1997



1906

Ansichtskarten mit dem Motiv „Anwesen Weidemüller“



1930



1951



1906

inen abstellen. Danke!



*Friedriana mit Laube für Herrn Gastwirt Johr Weidmann
Ebsdorf.*

Maßstab 1:100

*Bauherr: Johann Weidmann
Unternehmer und Hof Meißel*

Ansicht von Landweg

Wohlbau

Laube 60

10,00

alte Kuppelkammer

neue Jüngelstube

Grundriß

Schnitt a-b

*Winkler, 7. VII. 1922
Preussisches Hochbauamt II.
für
Herrn Weidmann
Ebsdorf*

Lage-Plan 1:1000

902 L. Weidmann, Ebsdorf

Vitrinen abstellen. Danke!

1906

Zeichn. II

Bauberr. *J. J. K. K. K.*

Verordn. *J. J. K. K. K.*

Das hier gezeichnete Stallgebäude ist ein Stallgebäude, das für die Aufnahme von 12 Pferden bestimmt ist. Die Stallboxen sind 12 Fuß lang und 6 Fuß breit. Die Stallboxen sind durch eine Reihe von Stallgängen verbunden. Die Stallgänge sind 4 Fuß breit. Die Stallgebäude ist aus Holz erbaut. Die Stallgebäude ist für die Aufnahme von 12 Pferden bestimmt. Die Stallboxen sind 12 Fuß lang und 6 Fuß breit. Die Stallboxen sind durch eine Reihe von Stallgängen verbunden. Die Stallgänge sind 4 Fuß breit. Die Stallgebäude ist aus Holz erbaut.

Lageplan 1:500

Zeichnung zum Umbau des Stalles für Herrn Justus Weidemüller zu Ebsdorf. Maßst. 1:100.

1911

Schnitt A-B

Schnitt C-D

Lageplan Maßst. 1:1000

Grundriss

Ansicht im Garten

Einhaus

Bausenraum

Ausspar-Stall

Stall

Tenne

Bansen

Werkhaus

Abst-Stall

Werkhaus

Geplant
Machung *1911*
Möblicher Holzbaumeister *Alte*

Für die Bauausführung voraus zu stellen
der Bauberr.